

Ungarn für Neu-Ungarn, Teil 6

Ungarn ohne Ungarisch?

Wir sind schon ganz schön stolz, haben wir doch bereits vielen unserer ehemaligen Landsleute in Deutschland eine lange Nase über das Leben in Ungarn gemacht: die politische Lage, die Preise, das Wetter, die Ruhe...

Klar kann man als Deutscher in einem ungarischen Baumarkt – etwa zwecks Gehirntesting – auf Ungarisch um Auskunft bitten, es geht aber auch auf Deutsch.



Foto: Praktiker

netter Automat, an dem man eine Nummer zieht. Sowas gibt es bei sehr vielen Institutionen und Ämtern. Da wird man (mehrsprachig) nach seinem Begehrt gefragt. Eine Alternative: „Beratung in Englisch?“ Das gezogene Ticket leitet den Kunden dann direkt zu einem englischsprachigen Mitarbeiter. Auch Onlinebanking funktioniert auf Englisch. Und Online-Einkäufe sind genauso einfach: viele ungarische Internetseiten bieten mehrere Sprachen an.

Ich hatte im Baumarkt nach „Bauschaum“ gesucht. Im Internet-Übersetzer fand ich den passenden Satz: „Hol találók itt építési habot?“. Sogar die Aussprache konnte man dort hören. Eine ganze Stunde lang lernte ich brav den Satz auswendig... und sprach dann stolz einen Mitarbeiter an. Der überlegte kurz, deutete mir an mitzukommen, aber statt zum entsprechenden Regal, führte er mich zu einer Gruppe anderer Mitarbeiter, die sich dann darin überboten, mir zu helfen: jeder wusste es besser. Schließlich fachsimpelten wir gut zwanzig Minuten über Wärmeisolation... und das alles auf Deutsch! In Ungarn!

■ VON DETLEV SCHÖNAUER

Gerade, wo in der letzten Zeit das politische Leben in Deutschland immer grotesker wird, überlegen sich viele, dem Land auch bald den Rücken zu kehren, bevor dort ein dilettantischer Kobold als Baerbock zum Gärtner, sprich Kanzler:in gemacht wird. Immer mehr denken daher ans Auswandern, aus Angst vor einer Öko-Diktatur unfähiger Politiker – gemäß meinem Motto: Dummheit hat eine Farbe: grün!

Und noch viel mehr würden sich für Ungarn entscheiden, wenn da nicht „diese vermaledeite Sprache“ wäre! Das ist wohl für viele ein echter Knackpunkt, schließlich soll das die schwierigste Sprache überhaupt sein. Man könne sie nie erlernen!

Dieses Klischee hält sich hartnäckig, auch weil die Ungarn das gerne durch die Behauptung nähren, ein Nicht-Ungar sei niemals in der Lage, diese Sprache korrekt zu sprechen.

Was natürlich nicht stimmt: Ungarisch kann man genauso lernen, wie

andere Sprachen auch, selbst wenn wir „Indogermanen“ uns etwas schwer mit ihrer höchst ungewöhnlichen Struktur und Grammatik tun.

Aber man muss nicht. Man kann wunderbar in Ungarn leben, ganz ohne diese Sprache zu beherrschen. Natürlich erleichtern ein paar freundliche Redewendungen wie „Bitte-Danke-Guten Tag“ das Zusammenleben mit den Einheimischen, aber es geht auch gänzlich „ohne“.

Ungarn ist nämlich nicht mit anderen Ländern zu vergleichen, in denen die Kenntnis der Landessprache unbedingte Voraussetzung ist. Warum? Weil viele Ungarn Deutsch und Englisch können, gerade in den Touristengebieten um den Balaton.

Wir haben es immer wieder selbst erlebt, gerade beim Einkaufen oder auf Ämtern: viele Ungarn sind richtig stolz, mit ihren Deutschkenntnissen glänzen zu können. Und auf jedem Amt gibt es mindestens einen Mitarbeiter, der des Deutschen oder zumindest des Englischen mächtig sind, man muss nur danach fragen.

Bei unserer ungarischen Bank klärt sich das schon am Eingang: da steht ein

Der Autor ist gelernter Diplom-Physiker, machte dann aber die Musik und die Liebe zur Sprache zu seinem Beruf und wurde Kabarettist. In den vergangenen



40 Jahren stand er mehr als 6.000 Mal auf der Bühne und war in zahlreichen Fernsehsendungen zu Gast. Nebenbei schrieb er sechs Bücher. Seit 2020 lebt er mit seiner Frau in der Nähe des Balaton. Mehr zu Detlev Schönauer finden Sie in diesem [BZ-Interview](#).